

Niederschrift **zur Sitzung des Stadtrates vom 06.03.2014**

Beginn: 19:05 Uhr Ende: 22:15 Uhr
Sitzungsraum: Aula ehem. Stephanischule, Osterwieck
Gäste: Herr Eisemann – Wirtschaftsförderer, Herr Schönfeld – Bauamtsleiter,
Herr Brandt – Ordnungsamtsleiter, Herr Riecher – Hauptamtsleiter,
Herr Braune – Bauhofleiter, Frau Kaaden – Kämmerin
Herr Neumann – UHV „Großer Graben“
Frau Effler-Scheruhn – UHV „Ilse-Holtemme“
Jugendbeirat – Alina Werner, Cynthia Storbeck
6 Bürger
Frau Reulecke – Presse
Protokoll-
führung: Frau Stanke

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Heinemann eröffnet um 19:05 Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 24 Stadträten werden bestätigt.

3. Bürgeranfragen

Herr Flug erkundigt sich, warum er an die Stadt Osterwieck den Beitrag zahlen muss, obwohl das Kind in Wasserleben in die Einrichtung geht und was passiert mit dem Differenzbetrag ca. 165 €, da die Stadt einen geringeren Betrag an die Einrichtung in Wasserleben überweist.

Herr Riecher antwortet, Basis hierfür ist die am heutigen Abend zu beschließende Satzung. Der Gesetzgeber sagt, dass die Beiträge da zu nehmen sind, wo die Kinder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. In Osterwieck ist der Beitrag höher als in Wasserleben. Der Differenzbetrag fließt in unseren Haushalt.

4. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Heinemann bittet um Änderung der Tagesordnung. Die Tagesordnungspunkte 12 und 13 unter Tagesordnungspunkte 8 und 9 zu behandeln, die anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Begründung: Damit Herr Neumann und Frau Effler-Scheruhn die Sitzung dann verlassen können.

Stadtrat König stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 21 und 22 (Widersprüche der Bürgermeisterin) im nicht öffentlichen zu vertagen mit der Begründung, dass gegen alle drei Beschlüsse der Sitzung Widerspruch eingelegt hätte werden müssen. Nach anhaltender Diskussion stellt Herr Seetge den Geschäftsordnungsantrag, die Diskussion zu beenden und über den Antrag abzustimmen.

Abstimmung zum Änderungsantrag von Stadtrat König:

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen 16 Nein-Stimmen 2 Enthaltungen

Der Änderungsantrag ist abgelehnt.

Abstimmung zum Änderungsantrag von Herrn Heinemann:

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen 1 Enthaltung

Der Änderungsantrag ist angenommen.

Herr Heinemann bittet um Abstimmung zur geänderten Tagesordnung.

Abstimmung: 21 Ja-Stimmen 3 Enthaltungen

5. Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teil vom 30.01.2014

Änderungsanträge werden nicht gestellt. Herr Heinemann bittet um Bestätigung der Niederschrift vom 30.01.2014.

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen 1 Enthaltung

6. Bericht der Bürgermeisterin über die Ausführung gefasster Beschlüsse

PowerPoint-Präsentation – Anlage 1.

7. Informationen der Bürgermeisterin

Die Informationen erfolgen mit einer PowerPoint-Präsentation – Anlage 2.

8. Beschluss Nr. 589-I-2014

Satzung der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck über die Umlage der Verbandsbeiträge für den Unterhaltungsverband „Großer Graben“

Herr Heinemann bittet Frau Kaaden in die Beschlussvorlage einzuführen. Frau Kaaden geht bei Ihren Erläuterungen auch gleich auf den Beschluss Nr. 590-I-2014 ein.

Herr Heinemann erteilt Herrn Neumann das Wort. Der Verband „Großer Graben“ hat insgesamt eine Strecke von 1059 km zu unterhalten, zur Verfügung stehen 6 Kollegen mit guter Technik. Die Mitgliederzahl hat sich von 63 auf 12 durch die Zusammenschlüsse reduziert. Der Verband setzt sich somit aus 12 zahlenden Mitgliedern und 12 Berufenen aus der Landwirtschaft und Eigentümer zusammen. Gewässer 1. Ordnung sind zurzeit noch beitragsfrei, dies soll im nächsten Jahr geändert werden. Der UHV hat die zusätzlichen Flächen 1. Ordnung zu ermitteln und an das Land weiterzugeben. Die Gesamteinzugsfläche des UHV „Großer Graben“ beträgt 10977,57 ha mit 4615 Einwohnern im Bereich. Die Gesamtfläche (60000 ha) ist beitrags- und grundsteuerpflichtig, hinzu kommt die versiegelte Fläche im Verbandsgebiet (vom statistischen Landesamt) sowie die Einwohnerzahl. Der Versiegelungsgrad beträgt somit im UHV „Großer Graben“ 8,2267 %. Das Ministerium hat festgelegt, eine Zahl unter 10 % muss auf 10 % gemäß Wassergesetz aufgerundet werden. Die Berechnung erfolgt durch den Unterhaltungsverband. Der Mitgliedsbeitrag muss dann auf die Grundstückseigentümer umgelegt werden. Der Mehrkostentatbestand (z. B. Ufermauern, Zäune, Bebauungen, Brücken, Verrohrung usw.) muss auf den Verursacher umgelegt werden. Die Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck wird mit 132.518,11 € für 2014 belastet. 219,685 km Gewässer befindet sich in der EGem.

Herr Hörsting nimmt ab 19:55 Uhr an der Sitzung teil, somit 25 Stadträte anwesend.

In zwei Wochen werden die Gewässerschauen durchgeführt. Jeder kann sich beteiligen.

In der anschließenden Diskussion erwähnt Herr Gifhorn die gute Zusammenarbeit mit dem UHV und erkundigt sich nochmals wie sich der Erschwernisbeitrag zusammensetzt. Herr Neumann erläutert dies nochmals. Herr Seetge erkundigt sich, ob man die Mehrkosten pauschalisieren kann, gibt es Sondergebiete und fragt ob es noch Zuschüsse gibt? Des Weiteren bittet Herr Seetge, bei der Gewässerschau darauf zu achten, den Gewässerschonstreifen einzuhalten. Herr Neumann antwortet, dass das Problem bekannt ist, es kann nur durch Strafe geahndet werden.

Sondergebiete sind gestrichen. Die Mehrkosten werden bei den öffentlichen Bereichen pauschalisiert, die Verträge sind auf 5 Jahre abgeschlossen.

Herr Köhler fragt, gehen die Erschwernisbeiträge zu Lasten der Grundstückseigentümer? Herr Neumann verbessert, der Verursacher zahlt. Wer ist für Verstopfungen zuständig, wenn durch Pflegearbeiten Mähschnitt im Graben liegen bleibt und dadurch die Verstopfung erfolgt? Antwort: Der Unterhaltungsverband ist für die Reinigung zuständig ohne Mehrkosten. Herr Simons und Herr Köhler informieren, dass im Jahr 1995 die Steuereinnahmen um 50 % angehoben wurden, um diese für die Verbände zu nutzen und sehen eine Doppelbezahlung.

Herr Seetge erkundigt sich nach den Aufwandskosten für die Umlageerhebung. Antwort ¼ Stelle.

Herr Köhler erkundigt sich zur neuen Geschäftsführerin des UHV „Ilse-Holtemme“ und der telefonischen Erreichbarkeit außerhalb des Büros. Frau Effler-Scheruhn gibt ihre Handynummer bekannt und lädt Interessierte zur Gewässerschau der UHV „Ilse-Holtemme“ ein.

Herr Heinemann verliest den Entscheidungsvorschlag und bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag:

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschließt die Satzung der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck über die Umlage der Verbandsbeiträge für den Unterhaltungsverband „Großer Graben“.

Anlage: Satzung, Anlage 1 zur Satzung, Übersicht Sitzungen der Ortschaftsräte

Abstimmung: 16 Ja-Stimmen 7 Nein-Stimmen 2 Enthaltungen

9. Beschluss Nr. 590-I-2014

Satzung der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck über die Umlage der Verbandsbeiträge für den Unterhaltungsverband „Ilse-Holtemme“

Die Erläuterung erfolgte unter Tagesordnungspunkt 8, Diskussionsbedarf besteht nicht. Herr Heinemann verliest den Entscheidungsvorschlag und bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag:

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschließt die Satzung der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck über die Umlage der Verbandsbeiträge für den Unterhaltungsverband „Ilse-Holtemme“.

Anlage: Satzung, Anlage 1 zur Satzung, Übersicht Sitzungen der Ortschaftsräte

Abstimmung: 14 Ja-Stimmen 7 Nein-Stimmen 4 Enthaltungen

Herr Heinemann bedankt sich bei Herrn Neumann und Frau Effler-Scheruhn.

Die Herren Gifhorn, Köhler und Neuhaus verlassen um 20:20 Uhr den Sitzungsraum.

10. Beschluss 585-I-2014

Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätten der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck

Herr Heinemann bittet Herrn Riecher in die Beschlussvorlage einzuführen. Herr Neuhaus nimmt ab 20:25 Uhr, Herr Köhler und Herr Gifhorn ab 20:29 Uhr wieder an der Sitzung teil.

In der anschließenden Diskussion stellte Herr Seetge den Antrag auf Ergänzung im § 2 (2)

„**Bevorzugt werden Kinder mit Hauptwohnsitz in der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck.**“

Abstimmung zum Antrag von Herrn Seetge:

Abstimmung: 20 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen

Der Antrag ist angenommen, die Satzung wird entsprechend geändert.

Herr Heinemann verliest den Entscheidungsvorschlag und bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschließt die Benutzersatzung für die Kindertagesstätten der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck, die Satzung soll rückwirkend zum 01.01.2014 in Kraft treten. Die bisher geltende Satzung wird aufgehoben.

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen

11. Beschluss Nr. 586-I-2014

Satzung der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck über die Festsetzung und Erhebung des Kostenbeitrages für die Inanspruchnahme von Angeboten der Kinderbetreuung für Kinder mit gewöhnlichem Aufenthalt im Gebiet der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck (Kostenbeitragssatzung)

Herr Heinemann bittet Herrn Riecher in die Beschlussvorlage einzuführen.

In der Diskussion spricht Herr Gifhorn an, dass im Ortschaftsrat Vorschläge unterbreitet wurden und kritisiert, dass keine Rückmeldung an den Ortschaftsrat bzw. Ortsbürgermeister erging. Herr Riecher antwortet, dass im Fachausschuss die Vorschläge diskutiert bzw. aber nicht alle berücksichtigt wurden, Herr Gifhorn erhält noch eine Antwort.

Herr Heinemann verliest den Entscheidungsvorschlag und bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschließt die Satzung über die Festsetzung und Erhebung des Kostenbeitrages für die Inanspruchnahme von Angeboten der Kinderbetreuung für Kinder mit gewöhnlichem Aufenthalt im Gebiet der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck (Kostenbeitragssatzung).

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme

12. Beschluss Nr. 587-I-2014**Satzung für die Benutzung der Stadt- und Schulbibliothek der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck**

Herr Heinemann bittet Herrn Riecher in die Beschlussvorlage einzuführen.

In der Diskussion fragt Herr Köhler, wer den Standort der Bibliothek festlegt? Antwort: Die Verwaltung. Herr König ist der Auffassung, im Zuge der Konsolidierung die Bibliothek zu schließen. Herr Heinemann verliest den Entscheidungsvorschlag und bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag:

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschließt die Satzung für die Benutzung der Stadt- und Schulbibliothek Osterwieck.

Abstimmung: 21 Ja-Stimmen 4 Enthaltungen

13. Beschluss Nr. 588-I-2014**Gebührensatzung für die Stadt- und Schulbibliothek der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck**

Herr Heinemann bittet Herrn Riecher in die Beschlussvorlage einzuführen.

Nach kurzer Diskussion verliest Herr Heinemann den Entscheidungsvorschlag und bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag:

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschließt die die Gebührensatzung für die Stadt- und Schulbibliothek, die Satzung wird rückwirkend zum 01.01.2014 in Kraft gesetzt.

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen 2 Enthaltungen

14. Beschluss Nr. 591-I-2014**Umschuldung bestehender Darlehen mit Zinsbindungsfrist in 2014**

Herr Heinemann bittet Frau Kaaden in die Beschlussvorlage einzuführen.

Aus der anschließenden Diskussion heraus stellt Herr Meuche den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Diskussion und Abstimmung zum Beschluss.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag von Herrn Meuche.

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen

Herr Heinemann verliest den Entscheidungsvorschlag und bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag:

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschließt, dass für jedes ,Darlehen, das nicht am Stark-II-Programm teilnimmt, 3 Angebote von unterschiedlichen Kreditinstituten nachzuweisen sind.

Die Angebote sind der Bürgermeisterin und der Kämmerin vorzulegen.

Für das günstigste Angebot ist ein Kreditvertrag abzuschließen.

Abstimmung: 25 Ja-Stimmen (einstimmig)

15. Anfragen und Anregungen der Stadträte

Herr Seetge informiert, dass im April 2014 der Bau der Trinkwasserleitung Veltheim-Hessen beginnt. Weiterhin erhielt Herr Seetge vom LSBB die Information, dass der Ausbau der L 89 nicht vor 2016 erfolgen kann. Hier bittet er Frau Wagenführ betreffs Förderung Abwasser an den Ministerpräsidenten sowie an den Bau- und auch Umweltminister zu schreiben.

Herr Seetge erkundigt sich, ob der Außendienst betreffs Ordnung und Sicherheit in den Orten unterwegs ist und ob die Friedhofssatzung vor Beratung im Ausschuss nochmals in den Ortschaftsräten beraten werden kann.

Zur Problematik Grundstücksangelegenheiten fragt Herr Seetge, ob er innerhalb der nächsten 4-6 Wochen mit dem Ordnungsamt einen Vor-Ort-Termin bekommen kann.

Herr Schönfeld informiert, dass die Planung der L 89 durch das LSBB erfolgte, nur die Finanzierung ist noch nicht geklärt.

Herr Köhler spricht die Kreisstraße „Fallsteinstraße“ in Rhoden an und verliest einige Passagen aus dem Protokoll. Herr Köhler hat das ALFF (Herrn Weber) eingeschaltet und erfahren, dass diesbezüglich Gutachten vorliegen und ein Regenrückhaltebecken, wie im Protokoll angesprochen, nicht notwendig ist. Herr Köhler fragt, ob die zur Hauptausschusssitzung an Frau Wagenführ übergebenen Unterlagen Herrn Hübe mitgeteilt worden?

Frau Wagenführ informiert, dass der Bau eines Rückhaltebeckens ausgeräumt ist. Herr Schönfeld ergänzt, dass das Ing.-Büro Damer + Partner beauftragt wurde, die Vorplanung der „Fallsteinstraße“ vorzunehmen. Diese ist noch nicht abgeschlossen, erst nach Abschluss muss eine Stellungnahme abgegeben werden. Hier wird auch erarbeitet, welche Kosten auf die Stadt und welche auf den Landkreis zukommen. Es ist vorgesehen, diese Maßnahme im Mehrjahresprogramm aufzunehmen, frühestens ab 2015 im Kreishaushalt eingestellt. Herr Köhler informiert, dass es den Aussagen von Herrn Hübe widerspricht.

Herr Reuer hält es für bedenklich, den Passus im § 2 (2) eingearbeitet zu haben.

Herr Köhler erkundigt sich, warum zuvor ein Artikel betreffs Niederschlagswassergebühren in der Presse veröffentlicht wird, bevor die Ortschaftsräte informiert werden.

Herr Heinemann antwortet, dass die Presse bei der Bauausschusssitzung vor Ort war und dieses dann aus dem öffentlichen Teil veröffentlicht wurde.

Nach Auffassung von Herr Köhler sollen die Satzungen erst in die Ortschaftsräte und dann in den Ausschuss.

Herr Schönfeld informiert, dass es sich nicht um eine neue Satzung handelt, diese ist vor 1 ½ Jahren in Dardesheim für die Öffentlichkeit behandelt worden. Vor dem 03.04.2014 wird die Satzung in allen Ortschaftsräten behandelt und dann im Bauausschuss beraten.

Herr Seetge greift das Thema auf und informiert, dass er sich erkundigt hat und es die Möglichkeit für eine einheitliche Niederschlagssatzung gibt.

Herr Seetge ist der Meinung, die Personalkosten in die Kalkulation einzurechnen und bittet um Auskunft über die Kanallänge. Es wäre wünschenswert, das Kataster längerfristiger zu planen. Herr Schönfeld informiert, dass es Wille des Stadtrates war, die Satzung für alle Orte extra zu beschließen. Die Hinweise und Vorschläge werden geprüft und im Stadtrat am 24.04.2014 als Beschluss vorgelegt.

Herr Gifhorn fragt, ob die Satzung dann geändert werden kann. Herr Schönfeld antwortet, dass dies geprüft werden muss.

16. Schließung des öffentlichen Teils

Herr Heinemann schließt um 21:25 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.






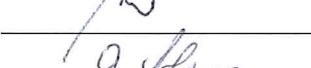
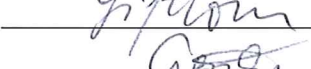



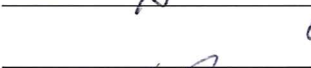


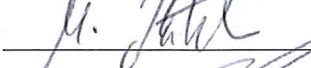
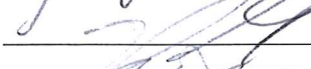
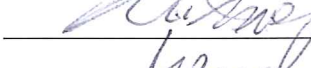
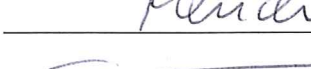


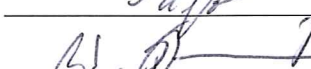
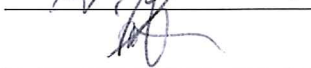

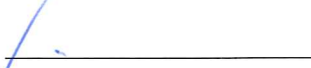

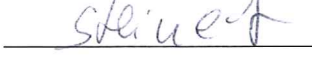


Heinemann
Vorsitzender des Stadtrates



Stanke
Protokollführung

ANWESENHEITSLISTE

über die öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Stadtrates am Donnerstag,
dem 06.03.2014 um 19:00 Uhr in der Aula der ehem. Stephani-Schule, Osterwieck

Lfd. Nr.	Name	Unterschrift
01	Biernatzki, Ralph	
02	Blümel, Erhard	
03	Eichloff, Reinhold	 E
04	Englert, Wolfgang	
05	Gifhorn, Hans-Jörg	
06	Göschl, Wolfgang	
07	Goy, Hans-Werner	
08	Heinemann, Dirk	
09	Hörsting, Carsten	
10	Dr. Janitzky, Hartmut	 E
11	Jede, Marco	
12	Kirste, Heimo	
13	Köhler, Ulrich	
14	König, Lothar	
15	Künne, Rolf-Dieter	
16	Meuche, Frank	
17	Neuhaus, Friedrich	
18	Reuer, Uwe	
19	Saft, Hans-Jürgen	
20	Schmidt, Wilfried	
21	Seetge, Rüdiger	
22	Seltmann, Thomas	 E
23	Seubert, Jürgen	 E
24	Simons, Ulrich	
25	Steinert, Petra	

- 26 Wagenführ, Fred
- 27 Wagenführ, Ingeborg
- 28 Werner, Peter
- 29 Wiese, Heike

Wagenführ Fred
Wagenführ Ingeborg
Werner Peter

Wiese Heike

Dr. Mühlenweg, Uwe

Stanke, Gundula

Stanke Gundula

Ende der Sitzung: 22:15 Uhr



Beilage 1

In der Sitzung vom 30. Januar 2014 werden folgende Beschlüsse gefasst und werden umgesetzt

Beschluss Nr. 5854-2014
Der Stadtrat der Einwohnergemeinde beschloss die Bezeichnung der Stelle des Jugendbetreuers.

Beschluss Nr. 5861-2014
Die Einwohnergemeinde beschloss auf der Grundlage der vorliegenden Finanzierungskonzepte die Bezeichnung der Vereine zur Betreuung der Freibäder in Rotweien und in Zilly.


Beschluss Nr. 5874-2014
Der Stadtrat der Einwohnergemeinde beschloss den Bereichszweck für Kornholz auf 18 €/Jm.

Beschluss Nr. 5881-2014
Die Einwohnergemeinde beschloss das langfristige Städtebauliche Entwicklungskonzept für die Kernstadt Osterweck. Dieses ist Orientierungsbahnen für übergeordnete Ziele und gleichzeitig Voraussetzung zur Beteiligung an Förderprogrammen.

Beschluss Nr. 5894-2014
Der Stadtrat der Einwohnergemeinde fasste den Aufstellungsbeschluss für den Behaltungsplan „Osterwecker Strahler“ für die Ortschaft Berthal, Gemarkung Berthal, Flur 2, Flurstücke 191, 49, 48 und 69/2 teilweise.

Beschluss Nr. 5904-2014
Der Stadtrat der Einwohnergemeinde beschloss die Ergänzungssatzung „Rihlenweg“ in Osterweck, Flurstücke 17, 17a, Flurstücksnummern 5910/5, 5935/5 sowie den Überwegsweg 191 der Flurstücke 40/24 und 59/24.

Stabsrat 06. März 2014



Beschluss Nr. 5914-2014
Die Einwohnergemeinde fasste den Abwägungs- und Stemmungsbeschluss zum Bau einer Zehnbettung II für den Ort Osterweck, Gemarkung Osterweck, Flur 13, Flurstück 418.

Beschluss Nr. 5924-2014
Die Einwohnergemeinde fasste den Abwägungs- und Stemmungsbeschluss zum Behaltungsplan „Fichtenweg“ für den Ort Osterweck, Gemarkung Osterweck, Flur 7, Flurstücke 17/36, 17/46, 17/57, 2/6/17/3 und Teilflächen der Flurstücke 35/17/8, 17/9, 47/1/80, 17/16.


Beschluss Nr. 5934-2014
Der Stadtrat der Einwohnergemeinde beschloss die erneute Beteiligung der Öffentlichkeit sowie erneute Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß 4a III BauGB zum Flächenutzungsplan der EHG Stadt Osterweck.

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 5984-2014
Der Stadtrat der Einwohnergemeinde beschloss die Verbenennung der Kammrin Frau Vikran Kaden zur Stadtkammer.

Beschluss Nr. 5994-2014
Der Stadtrat der Einwohnergemeinde beschloss die Vergabe des Auftrags für die Baumaßnahmen im Rahmen des 2. Bauabschnitts des Iltenswegs an die Fa. Baumströdel Rittershau, Quaburger Straße 28, 06467 Stadt Seeland OT Hoym mit einer Auftragssumme von 26.515,58 EUR Brutto.

Stabsrat 06. März 2014




Beschluss Nr. 5994-2014
Der Stadtrat der Einwohnergemeinde beschloss die Vergabe des Auftrags für die Sanierung der Außenfassade des Hauses an der Fa. Werner & Tischer GmbH, Henningsgr. Straße 23, 39835 Osterweck mit einer Auftragssumme von 20.827,94 EUR Brutto.

Beschluss Nr. 5704-2014
Der Stadtrat der Einwohnergemeinde beschloss die Vergabe des Auftrags für die Sanierung der Außenfassade des Hauses an die Fa. Werner & Tischer GmbH, Henningsgr. Straße 23, 39835 Osterweck mit einer Auftragssumme von 1.985,71 EUR Brutto.

Beschluss Nr. 5714-2014
Der Stadtrat der Einwohnergemeinde beschloss die Vergabe des Auftrags für die Abbrucharbeiten am Straßengrundstück des Hauses an der Fa. Werner & Tischer GmbH, Henningsgr. Straße 23, 39835 Osterweck mit einer Auftragssumme von 319.910 EUR Brutto.

Beschluss Nr. 5724-2014
Der Stadtrat der Einwohnergemeinde beschloss die Vergabe des Auftrags für die Schwachstromanlage im Rahmen der energetischen Sanierung des Bienen Hofes an die Fa. ELGOS GmbH, Wilschorsstraße 2, 39587 Osterweiden mit einer Auftragssumme von 23.287,28 EUR Brutto.

Stabsrat 06. März 2014




Beschluss Nr. 5734-2014
Die Einwohnergemeinde beschloss die Vergabe des Auftrags für die Erneuerung des historischen Gebäudes im Rahmen der energetischen Sanierung des Bienen Hofes an die Fa. Tischler & Heydenreich GmbH, Brockenblick 1a, 39871 Iltenburg mit einer Auftragssumme von 67.123.114 EUR Brutto.

Beschluss Nr. 5744-2014
Der Stadtrat der Einwohnergemeinde beschloss die Vergabe des Auftrags für die Einbau von Mehrbettbetten im Rahmen der energetischen Sanierung des Bienen Hofes an die Fa. Bau- und Möbelschneiderei Volker Baeßler, Schutzengstraße 1c, 39835 Osterweck mit einer Auftragssumme von 18.936,31 EUR Brutto.

Beschluss Nr. 5754-2014
Für die Arbeit im Aufsichtsrat der HalberstadtWähe GmbH erteilt der Stadtrat der Einwohnergemeinde Frau Ingrid Vogler eine Nebenamtsvereinbarung nach § 77 BO LSA.

Stabsrat 06. März 2014



TOP 7 : Informationen der Bürgermeisterin

Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck

Stadt rat 06 März 2014 12

Am 31.01.2014 fand der Neujahrsempfänger EHG Stadt Osterwieck statt. Im Fokus stand die Landwirtschaft.

Stadt rat 06 März 2014 13

Aus unserer EHG meldeten fünf Orte sich zur Teilnahme am Dorfwettkampfbewerb an. Die Meldungen gingen fristgerecht zum Landkreis. Bühne, Dardesheim, Deersheim, Hessen, Wülperode. Im Ort Zilly signalisierte die Bürgerinitiative „Zilly bewegt“ ihre Teilnahme.

Am 07.02.2014 wurde das IGEK im Ministerium vorgestellt. 10 Orte des Landes bekamen aus einem Fördertopf die Möglichkeit der Teilnahme. Dieses ist Voraussetzung um in zukünftige Fördermaßnahmen aufgenommen zu werden. Am 12. März 2014 ist die Abschlussveranstaltung in Dardesheim. Dank an die Bürgerinnen und Bürger, die sich mit einbrachten.

Stadt rat 06 März 2014 14

Die Anschaffung von zwei Wärmebildkameras wurde durch die ÖSA mit 2.500 EUR Sponsoring gestützt.

Am Samstag, d. 15.02.2014 fand in Dardesheim die Fachtagung unserer 13 KITA's und des Hortes in Dardesheim statt. Stadtelternrat, Vertreter des Sozialausschusses, der Landkreis und die Landesreferentin waren anwesend. Die frühkindliche Entwicklung war das Thema einer zweijährigen Fortbildung, deren Ergebnisse vorgestellt wurden.

Stadt rat 06 März 2014 15

Am 17.02.2014 war der Ministerpräsident unseres Landes in Osterwieck im Fallstein-Gymnasium. Zur Vorbereitung einer gemeinsamen Sitzung der Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt wollte er sich ein Bild machen über die Diffusion der Länder in 25 Jahren entlang der ehemaligen Grenze.

Falstein - Gymnasium - Osterwieck

Stadt rat 06 März 2014 16

Tourismusprojektes "Verborgene Schätze an der Straße der Romanik" liegt vor. Fünf lokale Aktionsgruppen haben 46 Erlebnisstationen an der Straße der Romanik beschrieben. Unsere LEADER Aktionsgruppe „Rund um den Huy“ ist mit Projekten in Osterwieck, Hessen, Rohrsheim und Zilly vertreten.

Vom 05. bis 09. März 2014 präsentieren insgesamt 10.147 Aussteller aus 189 Ländern die neuesten Reisetrends und touristischen Produkte auf der Internationalen Tourismusbörse ITB in Berlin. Mitglieder des Vereins Kulturland präsentieren an diesen Tagen unsere Einheitsgemeinde.

Sitzungstermine

25.03.2014	Umweltausschuss
27.03.2014	Sitzung der Ortsbürgermeister
02.04.2014	Haupt- und Finanzausschuss
03.04.2014	Bauausschuss

Stadt rat 06 März 2014 17